



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Henni von Halle an Adolf Erman

**Halle, Henni von
Heidelberg, 02.01.1927**

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-84961](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-84961)

Heidelberg - Schlierbach

Am 10c. 1.2.1.27

Lehr verehrter Herr Geheimrath!

Nicht nur bei Ranke ist der
Weg reichlich mit guten Vorsätzen gepflastert! Ich wollte
sie 8 Tagen schreiben und nun ist schon der 2. Tag des
neuen Jahres gekommen.

Ich wünsche Ihnen und den Ihren alles Gute und
Schöne zum neuen Jahre und hoffe, dass es Ihnen allen
nur Angenehmes bringt und alle Wünsche erfüllt.

Deren hat man je zum Glück immer auf Lager.

Hatten Sie wieder viel Kinder u. Enkel zum Weihnachts-
fest bei sich? Dann war es gewiss fröhlich, wenn auch an-
strengend. Aber ich hoffe, Karlstad hat bei Ihnen allen
so günstig gewirkt, dass es keinen an der Gesundheit
geschadet hat, nur allem Ihrer Frau Gemahlin nicht, die
doch als Hausfrau an diesem Fest immer erhöhte Arbeit
hat.

Hier war es auch sehr vergnügt, meine Tungen's Kommen
beide Kommen, ich hatte schon große Angst vorher, dass ich dies

Jahr allein sein müsste. Aber Walter bekam unerwartet
Urlaub und ke den seinen erst gestern. Des war sehr güns-
tig, denn von Dresdenfurt aus konnte er 2 Feiertage hier sein
u. sonst wäre er gleich in die Schweiz gefahren, um die kurze
Zeit möglichst auszunützen.

Ranke hat mir auch eine grosse Weihnachtsfreude gemacht,
2 Tage vorher telephonierte er mir, er habe sich entschlossen,
die Ratsurgeschichte aufzugeben und ab 10. Jan. jeden Vor-
mittag am Namenbuch zu arbeiten. Na endlich. Ich bin
sehr erleichtert. Hoffentlich bleibt's dabei. Mit der Zeit bin
ich etwas pessimistisch geworden.

Er hat schon vor Weihnachten sehr fleissig am ~~o~~ gearbeitet
u. wollte es Ihnen als Probe schicken. Dann wurde er wie-
der zweifelhaft, ob er es thun sollte, weil er mit dem Buch
haben nicht ganz fertig geworden war u. ich weiss nicht,
ob es geschehen ist oder nicht. Jedenfalls lässt sich das neue
Jahr ganz hoffnungsvoll an und die ewigen Tulandhamon
Vorträge werden doch hoffentlich eines Tages an mangelndem
Interesse zu Ende gehen. Augenblicklich ist er wieder auf solch
unser Tournee.

Ich habe versucht, noch etwas über die van Helle Familie zu erfah-
ren, aber meine Schwägerin wusste auch nur, dass sie "vor langer
Zeit" aus Holland gekommen seien. Schade.
Mit den herzlichsten Wünschen und Grüßen, stets Ihre dankbar ergebene
Henni van Helle.